

Tierschutz und Vegetarismus

Da schon viel über die Tierquälereien im Leben der Schlachttiere, von der künstlichen Besamung, über die Aufzucht und den Transport bis zur

«Die Tiere werden nicht zum Leben gezüchtet, sondern zum Sterben gelagert.»

Tötung in einem Schlachthof geschrieben wurde, wird hier nicht nochmals darauf eingegangen. Eigentlich müsste man meinen, dass sich die Tierschützer/-innen einig seien und niemand von ihnen die brutale Ausbeutung der Nutztiere unterstütze. Leider sieht die Realität völlig anders aus. Erstaunlich, wie viele Menschen immer noch glauben, konsequenter Tierschutz sei mit dem massenweisen Quälen und Töten der Nutztiere vereinbar. Die künstliche Unterscheidung

«500 000 Hühner sterben jedes Jahr unbetäubt»
STS

zwischen Haustieren, Wildtieren und Nutztieren mit ihren verschiedenen ethischen Massstäben scheint sich leider auch in Tierschutzkreisen durchgesetzt zu haben. Beispielsweise würden alle Tierschutzorganisationen, die heute nichts gegen das Töten

unzähliger Schweine unternehmen, laut protestieren, wenn so viele Hunde bloss zum Genuss der Menschen getötet würden. Dies, obwohl allgemein bekannt ist, dass Schweine mindestens ebenso intelligent und zutraulich sind wie Hunde. Der einzige Grund, mit dem diese Unterscheidung gerechtfertigt wird, ist, dass man das Schwein nicht zu den Haustieren zählt. Auch hier scheint der

«Meine Ansicht ist, dass wir, die für die Schonung der Tiere eintreten, ganz dem Fleischgenuss entsagen, und auch gegen ihn reden.»

Albert Schweitzer

psychologische Aspekt der Verdrängung der Fleischproduktion und somit der gesamten Nutztierhaltung einen grossen Einfluss zu haben. Es könnte auch sein, dass der Schutz von Wildtieren von vielen Menschen nur als Kompensation ihres schlechten Gewissens gegenüber den Nutztieren praktiziert wird. Als Vegetarier käme man gar nicht erst in einen solchen Konflikt. Man könnte sich für alle Tiere gleichermassen einsetzen.

Sich für Tiere einzusetzen, die man anschliessend zur Befriedigung des eigenen Gaumens töten

Vegetarier sind die konsequentesten Tierschützer.

lässt, mag das Gewissen zwar etwas beruhigen, als echter Tierschutz kann es aber kaum bezeichnet werden. Deshalb ist es auch gerechtfertigt zu sagen, dass echter Tierschutz nur möglich

ist, wenn man jedem Tier ein Recht auf Leben zugesteht. Fleischkonsum ist deshalb mit echtem Tierschutz nicht vereinbar.

Buchtipps:

- Manfred Karremann, *Tiere als Ware, gequält – getötet – vermarktet*, Fischer Taschenbuch 11631, 1994.
- W. Bittermann/F.-J. Plank: *Zeitbombe Tierleid*, Orac-Verlag, 1990.
- Erwin Kessler: *Tier-Fabriken in der Schweiz*, Orell Füssli Verlag, 1991.



Schweizerische Vereinigung für Vegetarismus (SVV)
E-Mail: svv@vegetarismus.ch – Homepage: www.vegetarismus.ch
Informationen zum Thema Vegetarismus sind erhältlich beim Sekretariat der SVV:
SVV, Niederfeldstr. 92, CH-8408 Winterthur, Tel.: 071 477 33 77, Fax: 477 33 78

